

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadträtin Frau Petra Zais

Datum 24.02.2012
Unser Zeichen 60.33
Durchwahl 488-60 72
Auskunft erteilt Frau Stillger
Zimmer 541
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

RA – 079/2012

KfW-Programm Energetische Sanierung Beteiligung Chemnitz

Sehr geehrte Frau Zais,

zu Ihren Fragen darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

1.Frage:

Wie ist der derzeitige Sachstand in Bezug auf die Beteiligung von Chemnitz an diesem Programm? (Mittelbeantragung, Förderhöhe, Auswahl der Stadtgebiete, Einstellung eines Sanierungsmanagers)

Der Bund (BMVBS) und die KfW starteten am 15.11.2011 das neue Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“. Das Programm ist Bestandteil des Energiekonzeptes der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaschutzziele für 2020 bzw. 2050. Der Zuschuss beträgt 65 % der förderfähigen Kosten. Förderfähig sind energetische Quartierskonzepte und Sanierungsmanager zu deren Umsetzung.

Der Start im November 2011 war eine Pilotphase in enger Zusammenarbeit mit den Bundesländern. In Abstimmung mit Sächsischen Staatsministerium des Innern übergab die Stadt Chemnitz als Pilotprojekt mit Schreiben vom 22.12.2011 den Antrag auf Förderung eines Integrierten Quartierskonzeptes für das Gebiet Brühl der KfW.

Seit dem 01.02.2012 können weitere Anträge regulär bei der KfW eingereicht werden.

Antragstellungen für weitere Vorhaben sind in Vorbereitung. Dazu zählen Sanierungsmanager K 49 auf dem Sonnenberg (Quartierskonzept für Nahwärmenetz ist hier schon erarbeitet), Integriertes energetisches Quartierskonzept und Sanierungsmanager für das Gebiet „Konserviertes Stadtquartier“ (KSQ - südlicher Sonnenberg).

2. Frage

In welchem Umfang sollen Wirtschaft und BürgerInnen (u. a. Stadtforum, Agenda 21) beteiligt werden und welche begleitenden kommunalen Aktionen sind geplant?

Die Antragstellungen erfolgen in Übereinstimmungen mit den städtebaulichen Zielstellungen der Stadt, die sowohl aus den Gebietspässen, dem Wohnraumbedarfskonzept als auch Änderung zur Fördergebietskulisse hervorgehen.

Die Gebietspässe wurden in 8 Akteurskonferenzen vorgestellt und diskutiert, das Wohnraumbedarfskonzept wurde am 25.08.2010 im Stadtrat beschlossen (B-204/2010) und die Verkleinerung der Fördergebietskulisse wird am 29.02.2012 mit der Nr. B-47/2012 zur Beschlussfassung gebracht. Das Vorhaben Brühl wurde bereits von der Netzgesellschaft in der Bürgerplattform vorgestellt. Die Kooperation mit Eigentümern wird durch den Verein Haus & Grund unterstützt. Auch zu den Vorhaben am Sonnenberg gibt es eine aktive Einbeziehung der Eigentümer und Projektbeteiligten wie Netzgesellschaft und Verein StadtHalten e. V. sowie des Sanierungsträgers WGS. Über die Projekte wird mit weiterem Fortschritt informiert und gute Erfahrungen können auf andere Standorte übertragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wesseler
Bürgermeisterin